

# Im Seetal gibt's was zu feiern: 100 Jahre Müller Transporte Ermensee

Andreas Müller Transporte und Müller Ermensee GmbH sind zwei Unternehmen im Luzerner Seetal. Was Jakob Müller im Jahre 1923 begonnen hat, wird heute von den beiden Unternehmern Andreas und Franz Müller in der vierten Generation weitergeführt.



Als Jakob Müller 1923 in Ermensee das Unternehmen gründete, wurden Holz, Heu und Stroh noch mit Pferdefuhrwerken zwei- bis vierspännig transportiert.



Noch in den Kriegsjahren, nämlich 1943, wurde das Unternehmen an die nächste Generation, an die beiden Söhne Karl und Franz weitergegeben. Die Firma wurde unter dem Namen Gebr. Müller weitergeführt.

Im Rahmen der Mechanisierung und Motorisierung wurde im Jahre 1950 der erste Occasion-Industrietraktor mit Lizenz eines Saurer-Motors mit einer Doppelseilwinde gekauft. In der damaligen Zeit war es üblich, dass die Transportunternehmer keine Neufahrzeuge kauften, sondern auf dem

etwas günstigeren Occasionsmarkt Ausschau hielten. Man kann sagen, dass der Traktor mit der Doppelseilwinde und der Anhänger für den Rundholztransport einen Quantensprung im Fortschritt des Transportes von Rundholz darstellten.

Im Jahre 1956 gab es im Luzerner Seetal einen weiteren Schub in Richtung des motorisierten Transports für Rundholz. Der Industrietraktor wurde durch einen Lastwagen der Marke Berna ersetzt. Sehr schnell wurde aber den Gebrüdern Müller bewusst, dass der Berna in der Motorenleistung und im Drehmoment für den Transport von schwerem Rundholz einfach zu schwach war.



So kam es, dass im Jahre 1959 nicht nur Hazy Osterwald den «Kriminal-Tango» komponierte und aufführte, sondern dass bei Müller in Ermensee der zu schwache Berna wieder verkauft und durch einen Saurer mit 8 Zylindern und 180 PS ersetzt wurde.

Mitte der 60er Jahre fand in Ermensee ein Markenwechsel statt. So setzten Müllers auf die neu in die Schweiz importierte schwedische Marke Scania. 1964 wurde mit dem Scania 75 der Fuhrpark erweitert. Er wurde vorwiegend für den Langholz- und Elementtransport eingesetzt.

Der Saurer 8-Zylinder wurde gegen einen Scania 76 Super mit 260 PS eingetauscht. Somit bestand die Fahrzeugflotte neu aus den beiden Scania und dem Industrietraktor, der vor allem dem Heu- und Strohtransport diente.

Im Zuge der Wirtschaftsentwicklung wurde der Fahrzeugpark erweitert. Ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Nachwuchsregelung erfolgte 1966. Das Familienunternehmen der Gebr. Müller (zweite Generation) wurde aufgeteilt in Karl Müller & Sohn und Franz Müller. Letzterer spezialisierte sich damals auf den Elementtransport, während Karl Müller & Sohn die Holztransportsparte, sowie die Heu- und Strohhandlung weiter ausbaute.

## Die Franz Müller-Geschichte

Die Entwicklung der Unternehmung von Franz Müller, der heutigen Müller Ermensee GmbH, ist eine Geschichte für sich.

1975 begann die Firma mit den ersten internationalen Transporten bis nach Libyen, Saudi-Arabien und Kuwait, aber auch durch ganz Europa. 1978 erfolgten die ersten Grossaufträge im Lebensmittel-Bereich.

Gleichzeitig spezialisierte sich die Firma auf den Transport von Bauelementen. 1980 übernahm Franz Müller in der dritten Generation das Unternehmen. Ab jetzt wurden vor allem Lebensmittel transportiert. 2012 übernahm Franz Müller in der vierten Generation das Unternehmen, in dem er seit 2003 tätig war. Die Fahrzeugflotte besteht heute aus 12 Sattelschleppern mit Sattelanhängern für den Transport von Lebensmitteln und Kühlwaren in der ganzen Schweiz und Norditalien. Franz Müller Transporte beschäftigt heute 14 Mitarbeiter.



## Die Entwicklung der Unternehmung von Karl Müller & Sohn

Das Arbeiten beim Langholztransport birgt auch seine Gefahren. So kam es vor allem beim Be- und Entladen von Rundholz mit der Seilwinde immer wieder zu brenzligen Situationen.



Im Jahre 1972 begann sozusagen die Neuzeit im Rundholz- und Spezialtransport. Mit dem Volvo F 88 mit einem Forstkrane der Marke HMF und mit einem sehr bescheidenen Hubmoment von 7 mt erlebte das Unternehmen für die damalige Zeit einen erneuten Quantensprung im Vergleich zur Seilwinde.



Die gefährliche Arbeit mit Hilfe der Seilwinde beim Be- und Entladen des Rundholzes wurde durch das Aufkommen der Forstkrane enorm entschärft, und die Arbeit beim Rundholztransport wurde für den Fahrer massiv erleichtert. Dieser wurde vom Schwerarbeiter zum Maschinisten. Manche erinnern sich wohl noch an den Spettersitz beim Selbstlenkanhänger, von wo aus der Spetter für die mechanische Nachlenkung sorgte. Heute bestehen die Selbstlenkanhänger aus einem sehr komplexen hydraulischen Lenksystem. Mit einer JustTronic vom Fahrerhaus aus kann der Anhänger heute millimetergenau in der Spur nachgelenkt werden. So wurde der Job des Spetters (auch «Näpfer» genannt) wegrationalisiert.

Ende der 70er Jahre machte sich Oskar Müller von Karl Müller & Sohn selbständig, und so entstand die Firma Oskar Müller (dritte Generation). Nun wurde der Fahrzeugpark laufend erneuert. Modernste Technologie kam zum Einsatz, und viel Handarbeit entfiel

Im Jahr 1995 wurde das Transportunternehmen mit dem Einzug von Sohn Andreas Müller erweitert, und 2006 übernahm er in der vierten Generation das Unternehmen unter dem Namen Andreas Müller Transporte.



Der Scania R 650 6x4 ist mit einem Wechselsystem ausgerüstet: Langholzschemel kombiniert mit dem Selbstlenker für Langmaterial und eine Sattelkupplung für die Zugkombination mit dem Doll-Semi-Sattelanhängen.

Die Firma Andreas Müller Transporte transportiert Holz und führt Spezialtransporte

aus bis 30 m Gesamtlänge und 3 m Breite, und dies bis zu einem Gesamtgewicht von maximal 40 t. Selbstverständlich können aber auch grösser dimensionierte Ladungen mit einer Spezialbewilligung transportiert werden.

Ab April wird der Fahrzeugpark mit einem 4-Achsigen Kranfahrzeug erweitert. Der Kran hat eine Reichweite bis 31 m und eine Hubkraft von bis zu 11 t. Ebenso ist der LKW mit einer 3 t Seilwinde und einer Ladebrücke ausgerüstet.

Das Redaktionsteam ASTAG Info gratuliert den beiden Unternehmen aus dem Luzerner Seetal, Andreas Müller Transporte und Müller Ermensee GmbH, zum 100-jährigen Firmenjubiläum und wünscht ihnen stets gute und unfallfreie Fahrt.

*Peter Bucheli*

# energiegeladen!

**40** JAHRE

## buholzer batterien

sternmattweg 4b ♦ 6010 kriens ♦ telefon 041 310 33 85  
info@buholzer-batterien.ch ♦ www.buholzer-batterien.ch